



KLANGSPUREN SCHWAZ TIROLER FESTIVAL FÜR NEUE MUSIK

ZWISCHENBILANZ 2018 UND ERSTE EINBLICKE IN DAS FESTIVALPROGRAMM 2019

Das 25-jährige Jubiläum von KLANGSPUREN SCHWAZ, dem Tiroler Festival für neue Musik, steht kurz vor dem Abschluss. Unter dem Motto **FESTE. ORTE.** wurde der Fokus gesetzt auf Werke, die Aspekte von Feier, Fest und Ritual thematisieren und spezifische Orte und Situationen markieren. Zentral war jedoch der Gedanke, in Zeiten allgegenwärtiger Verfügbarkeit jeglicher Musik auf Speichermedien immer wieder von Neuem das Fest der musikalischen Gegenwart zu feiern, das Ereignis der Live-Aufführung, das Hier und jetzt der "Performance" in lebendiger Partnerschaft von darbietenden Künstlern und Publikum. Wir können zurückblicken auf viele künstlerisch eindruckliche und sehr erfolgreiche Konzert- und Veranstaltungstage. Insgesamt wurden 28 Veranstaltungen geboten mit neun Uraufführungen, acht österreichischen Erstaufführungen und ca. 3.650 gezählten Besuchen. Die **KLANGSPUREN INTERNATIONAL ENSEMBLE MODERN ACADEMY** feierte ihr 15-jähriges Bestehen. Sie hatte 34 Teilnehmer und Teilnehmerinnen aus 22 Ländern.

Das Eröffnungskonzert mit dem Tiroler Symphonieorchester Innsbruck unter Peter Rundel setzte mit zwei Festtagsmusiken von Charles Ives aus seiner "Holiday Symphony" und der "Birthday-Musik mit gutem Orchester" des Tiroler Universalgenies Werner Pirchner sowie der Uraufführung von "any great distance" von Joanna Wozny und dem magischen "void" für zwei Solo-Schlagzeuger und Orchester von Rebecca Saunders einen ersten umjubelten Höhepunkt vor vollem Haus mit einer großen Geburtstagstorte für alle. Die Musik der in Berlin lebenden Britin **Rebecca Saunders**, die 2018 Composer in Residence des Festivals und der KLANGSPUREN INTERNATIONAL ENSEMBLE MODERN ACADEMY war, vermochte die Zuhörer in vielen weiteren Aufführungen mit ihrem Klangfarbenreichtum und ihrem gestisch fein fließenden Momenten in den Bann zu ziehen. Neben den Akademie-Aufführungen bleibt besonders das Porträt-Konzert des **Ensemble Modern** unter Vimbayi Kaziboni mit der unglaublich begabten Sängerin Juliet Fraser sowie das Konzert des Quatuor Diotima im Gedächtnis. Quatuor Diotima spielte neben dem neuen Streichquartett "unbreathed" von Rebecca Saunders noch zwei Uraufführungen von Jean-Luc Hervé und Arturo Fuentes sowie das jüngste Streichquartett von Thomas Larcher, dem Gründer und ersten Künstlerischen Leiter von KLANGSPUREN.

Auch die Uraufführung des Musiktheaters des Mexikaners Arturo Fuentes "**Carlotas Zimmer – Monodrama einer vergessenen Kaiserin**" mit der phantastischen Sopranistin Sarah Maria Sun und dem Klangforum Wien unter Johannes Kalitzke vermochte sehr zu beeindrucken. Bei schönstem Wetter, das das Festival durchgängig begleitete, konnte die neue Ton-Raum-Architektur "**TON-WÜRFEL '18**" des aus Tirol stammenden bedeutenden Wiener Künstlers Bernhard Leitner im Musikpavillon des Innsbrucker Hofgartens eröffnet werden. Die Installation ist noch bis zum 04.11.2018 zu erleben. Belebt durch Sonnenschein, Wärme und gute Stimmung unter den über 70 Wanderern war die musikalische Pilgerwanderung von Jenbach über Schloss Tratzberg hoch hinauf zur Abtei St. Georgenberg, durch die dramatische Wolfsklamm wieder hinunter und zurück nach Schwaz ein einzigartiges Erlebnis mit wunderbaren kleinen Konzerten am Weg, die auf die Örtlichkeit genau abgestimmt waren. Nach dem Konzert des kanadischen Quatuor Bozzini am 21.09. setzt das kulinarisch-musikalische Happening "Feeding Frenzy" des New Yorker Komponisten und Performers Fast Forward mit vielen Tiroler Musikern und Musikerinnen, Köchinnen und Köchen am Samstag, 22. September den fröhlich-festlichen Schlusspunkt eines ereignisreichen und sehr erfreulich verlaufenen Festivals.

KLANGSPUREN SCHWAZ 2019

RISSE – erste Konzeptideen des neuen künstlerischen Leiters Reinhard Kager

Seit dem Ende des Kalten Krieges war der Frieden in Europa noch nie bedrohter als heute. Der Vorwand, die aus dem arabischen und afrikanischen Raum Geflüchteten, seien das grundlegende Übel heutiger sozialer Probleme, ähnelt verdächtig jenem Sündenbock-Mythos, den die Nationalsozialisten den Juden Europas angedichtet hatten. In Wahrheit steht die kapitalistische Welt aufgrund der unablässigen Ausbeutung der Ressourcen vor dem Abgrund einer irreversiblen Klimakatastrophe und einer sozialen Kluft, die durch Mitschuld des Westens in der so genannten dritten Welt kaum noch überbrückbar und erst recht nicht legitimierbar ist.

Vor dieser dramatischen Entwicklung kann auch ein Festival der neuen Musik die Augen nicht verschließen. Deshalb werden die rund zwanzig Konzerte der Tiroler KLANGSPUREN in der Zeit vom 06. bis 22. September 2019 ganz im Zeichen der aktuellen politischen Debatten stehen: **RISSE** lautet das Motto des Festivals 2019, das als Metapher für den gegenwärtigen sozialen und politischen Erosionsprozess zu verstehen ist. Im Gegensatz zu den Spaltungsversuchen populistischer Politiker geht es KLANGSPUREN natürlich darum, die Ursachen dieser Risse zu reflektieren. Anders als beim tagespolitischen Geschrei, soll folglich das Nachdenkliche, Stille und Bedachtsame einen prominenten Platz finden im Festivalprogramm 2019.

Aus diesen Gründen wird der Elsässer **Mark Andre** im kommenden Jahr als **Composer in Residence** wirken und auch die Stipendiat*innen der alljährlichen INTERNATIONAL ENSEMBLE MODERN ACADEMY (IEMA) bei KLANGSPUREN betreuen. Wie bei kaum einem anderen europäischen Komponisten der Gegenwart ist das Schaffen Andres von der spirituell-theologischen Zuversicht beseelt, dass sich die Welt zum Besseren wenden könnte, wenn deren immer komplexer werdende Strukturen durchleuchtet und hinterfragt würden. Mit der reflexiven Kraft seiner vielfach leisen, aber umso eindringlicheren Musik hält Andre der Ratlosigkeit unserer Gegenwart die Unerschütterlichkeit des Glaubens und der Hoffnung entgegen.

Als Novität wird es ab dem kommenden Jahr an der Seite von Andre auch einen **Improviser in Residence** geben. Ab 2019 wird eine Schiene mit experimenteller Improvisationsmusik im Hauptabendprogramm an die große Tradition der Improvisation in Schwaz anknüpfen, die einst durch den Jazzclub „Eremitage“ begründet wurde. Parallel dazu wird auch ein noch zu ernennender Improviser in Residence bei der IEMA mit den Studierenden arbeiten. Auf diese Weise sollen sie mit aktuellen Spieltechniken des Improvisierens vertraut gemacht werden, das sich in den letzten Jahren immer stärker der Klangwelt der komponierten neuen Musik angenähert hat. Wie die Werke von Mark Andre werden auch die Ergebnisse dieses Improvisations-Workshops öffentlich präsentiert.

Eine weitere Neuerung ist die Intensivierung der Zusammenarbeit mit dem Schweizer Festival Rümelingen. Anstelle der 2018 wieder an den Ausgangspunkt Schwaz zurückgekehrten Pilgerwanderung werden im kommenden Jahr zweitägige „Inntal-Begegnungen“ (Arbeitstitel) stattfinden: Von Nauders aus wandert das Publikum von KLANGSPUREN ins Oberengadin, von Lavin ausgehend die Besucher des Festivals Rümelingen in Richtung Finstermünzpass, um am Ende bei einem gemeinsamen Konzert zusammenzukommen. Tags darauf wechseln die beiden Publikumsgruppen und starten vom jeweils anderen Ort. Auch das inhaltliche Konzept sieht eine Erweiterung der bisherigen Pilgerwanderungen vor. Nicht nur warten verschiedene Konzertstationen auf die Zuhörer*innen, sondern auch Klanginstallationen, Lesungen und Werke von Land-Art-Künstlern. Wobei auf eine Durchmischung der Nationalitäten geachtet werden wird, Schweizer Künstler also auf der österreichischen und Tiroler Künstler auf der Schweizer Seite agieren werden. Ein fluktuierender Kulturaustausch. Das endgültige Festivalprogramm wird im Mai 2019 bekannt gegeben.

Angelika Schopper, Geschäftsführende Obfrau KLANGSPUREN SCHWAZ: „Der Verein KLANGSPUREN SCHWAZ freut sich sehr, die Verantwortung für die Festivalausgaben 2019-2021 in die Hände von Reinhard Kager legen zu können, der durch seine langjährige journalistische Begleitung das 25jährige Festival in den verschiedensten Stadien kennengelernt hat und mit seiner eigenen Erfahrung als Festivalmacher nahtlos an die Arbeit seiner Vorgänger anknüpfen wird. Das Tiroler Festival für neue Musik startet somit ins nächste Vierteljahrhundert und möchte unter der neuen künstlerischen Leitung von Reinhard Kager den intensiven Dialog mit seinem Publikum fortsetzen und Menschen aller Altersstufen für neue Musik begeistern.“

Das Team von KLANGSPUREN SCHWAZ bedankt sich herzlichst für die konstruktive und freundschaftliche Zusammenarbeit mit Matthias Osterwold und freut sich auf die zukünftige Arbeit mit Reinhard Kager.